
Insgesamt bestehen (2002) in Deutschland 47.279 Kindertageseinrichtungen. Die Träger werden nur in die beiden Gruppen *Öffentliche Träger* und *Freie Träger* unterteilt. Dabei übertreffen die Freien Träger (mit 28.193 Einrichtungen = 60 %) deutlich den Anteil der öffentlichen Träger (mit 19.086 Einrichtungen = 40 %).¹

Die *Freien Träger* werden von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege dominiert (81 % der Einrichtungen) und innerhalb der BAGFW sind es die beiden konfessionellen Verbände, die drei Viertel (74,8 %) der LIGA - Einrichtungen betreiben.

Die Caritas / katholische Kirche unterhält (am Jahresende 2002) bundesweit 9.288 Kindergärten (Rechtsträger sind die örtlichen Pfarrgemeinden oder die Caritas) und hat damit einen Anteil von knapp zwanzig Prozent aller Kindertageseinrichtungen (19,6 %). 72.229 pädagogische wie pflegerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen 661.153 Kinder.

Im evangelisch-diakonischen Bereich sind es insgesamt 7.871 Einrichtungen (oder ein Sechstel, d. h. 16,6 % aller Einrichtungen) mit 60.811 MitarbeiterInnen und 500.534 Plätzen.²

Mit anderen Worten: die beiden großen kirchlichen Trägergruppen betreiben *zusammen* ein gutes Drittel (36,2 %) aller Kindertageseinrichtungen in Deutschland.

In den Regionen Deutschlands sind dabei die Trägeranteile sehr unterschiedlich. In einigen Bundesländern besitzen die konfessionellen Träger beinahe ein Monopol für die inzwischen gesetzlich garantierten Kindergartenplätze. So befanden sich (2000) in Bayern 2.433 (oder 42 % aller Kindergärten) in katholischer Obhut und weitere 950 (oder 16 %) unter evangelischer Aufsicht. In konfessioneller Trägerschaft waren somit 58 Prozent der bayerischen Kindergärten. In kommunaler Trägerschaft befinden sich 1.822 Kindergärten (31 %) und die übrigen 652 Einrichtungen (entspricht 11 %) sind in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Roten Kreuzes oder 'sonstiger Betreiber'.³

Als generelle Tendenz (nicht nur in Bayern) gilt: je ländlicher, desto konfessioneller – bis hin zum christlichen Monopol. In den Neuen Bundesländern (vgl. Übersicht 3) ist dagegen die Situation entgegengesetzt, da die konfessionellen Träger dort nur marginal vertreten sind.

Gegenüber ihrer Positionierung (1994) innerhalb der freien Träger von 73,3 Prozent in den westlichen Bundesländern erreichten die beiden konfessionellen Verbände (1994) in den östlichen Bundesländern 32,5 Prozent, die sich (2002) auf 23,7 Prozent der freien Träger reduzierten.

Während (1994) der Anteil der Einrichtungen im Osten für die AWO und den Paritätischen ein gutes Viertel und das Rote Kreuz ein gutes Drittel ihrer gesamten Kindertageseinrichtungen in Deutschland darstellen, sind es für das Diakonische Werk / Ev. Kirche 6 Prozent und für die Caritas / Kath. Kirche knapp 2 Prozent ihrer gesamten Tageseinrichtungen für Kinder.

¹ Vgl. dazu ausführlich Carsten Frerk: *Caritas und Diakonie in Deutschland*. Aschaffenburg, 2005, S. 184 - 195.

Tabelle 1: Tageseinrichtungen für Kinder, Anzahl der Einrichtungen 1994 / 2002

Träger	Einrichtungen		Prozent		BAGFW		Änderung
	1994	2002	1994	2002	1994	2002	1994-2002
Öffentliche Träger	22.108	19.086	47,4	40,4			- 13,7 %
Freie Träger	24.515	28.193	52,6	59,6			+ 15,0 %
Insgesamt	46.623	47.279	100	100			+ 1,4 %
<i>Von den Einrichtungen der Freien Träger entfallen auf:</i>							
Arbeiterwohlfahrt	1.294	1.906	5,3	6,8	6,2	8,3	+ 47,3 %
Paritätischer WV	1.662	2.754	6,8	9,8	8,0	12,0	+ 65,7 %
Deutsches Rotes Kreuz	754	1.104	3,1	3,9	3,6	4,8	+ 46,4 %
Diakonisches Werk / EKD	7.699	7.871	31,4	27,9	36,8	34,3	+ 2,2 %
Caritas / Kathol. Kirche	9.487	9.288	38,7	32,9	45,4	40,5	- 2,1 %
ZW der Juden	7	15	0,03	0,05	0,03	0,07	-
Zwischensumme LIGA	20.903	22.938	85,3	81,4	100	100	+ 9,7 %
Sonstige Religionsgemein.	142	173	0,6	0,6			+ 21,8 %
Jugendverbände	33	32	0,1	0,1			-
Wirtschaftsunternehmen	123	233	0,5	0,8			+ 89,4 %
Sonstige Vereinigungen	3.314	4.817	13,5	17,1			+ 45,4 %

Quelle: 1994: Statistisches Bundesamt: Fachserie 13, Reihe 6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe, 1994. Wiesbaden 1996, S. 80 f.; 2002: Statistisches Bundesamt: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder am 31.12.2002. Wiesbaden 2004, Teil III.1.

Tabelle 2: Tageseinrichtungen für Kinder, Anzahl der Plätze 1994 / 2002

Träger	Plätze		Prozent		BAGFW		Änderung
	1994	2002	1994	2002	1994	2002	1994-2002
Öffentliche Träger	1.545.552	1.341.174	50,6	43,3			- 13,2 %
Freie Träger	1.507.169	1.755.359	49,4	56,7			+ 16,5 %
Insgesamt	3.052.721	3.096.533	100	100			+ 1,4 %
<i>Von den Einrichtungen der Freien Träger entfallen auf:</i>							
Arbeiterwohlfahrt	90.014	135.081	6,0	7,7	6,5	8,7	+ 50,1 %
Paritätischer WV	86.124	164.675	5,7	9,4	6,2	10,7	+ 91,2 %
Deutsches Rotes Kreuz	56.673	82.507	3,8	4,7	4,1	5,3	+ 45,6 %
Diakonisches Werk / EKD	478.830	500.534	31,8	28,5	34,6	32,4	+ 4,5 %
Caritas / Kathol. Kirche	673.482	661.153	44,7	37,7	48,6	42,8	- 1,8 %
ZW der Juden	525	1.066	0,03	0,1	0,04	0,1	-
Zwischensumme „LIGA“	1.385.648	1.545.016	91,9	88,0	100	100	+ 11,5 %
Sonstige Religionsgemein.	7.375	9.131	0,5	0,5			+ 23,8 %
Jugendverbände	1.598	1.277	0,1	0,1			-
Wirtschaftsunternehmen	5.318	12.391	0,4	0,7			+ 133 %
Sonstige Vereinigungen	107.230	187.544	7,1	10,7			+ 74,9 %
Freie Träger:	1.507.169	1.755.359	100	100			+ 16,5 %

Quellen: 1994: Statistisches Bundesamt: Fachserie 13, Reihe 6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe, 1994. Wiesbaden 1996, S. 80 f.; 2002: Statistisches Bundesamt: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder am 31.12.2002. Wiesbaden 2004, Teil III.1.

Tabelle 3 Tageseinrichtungen für Kinder (1994 / 2002) Alte / Neue Länder*

Träger	Alte Länder*)				Neue Länder*)				% -Anteil Neue Länder	
	Anzahl		%		Anzahl		%		1994	2002
	1994	2002	1994	2002	1994	2002	1994	2002		
AWO	918	1.339	4,1	5,7	376	543	19,2	16,1	29,1	28,9
DPWW	1.235	1.655	5,5	7,0	427	914	21,8	27,1	25,7	35,6
DRK	493	783	2,2	3,3	261	319	13,3	9,4	34,6	28,9
DW EKD	7.227	6.975	32,0	29,5	472	626	24,1	18,5	6,1	8,2
Caritas	9.322	9.046	41,3	38,3	165	176	8,4	5,2	1,7	1,9
ZWStJ	7	14	0,03	0,06	-	-	-	-	0	-
S. Relig.	123	155	0,5	0,7	19	15	1,0	0,4	13,4	8,8
Verbände	27	29	0,1	0,1	6	2	0,3	0,1	18,2	6,5
Wirtsch.	116	136	0,5	0,6	7	82	0,4	2,4	5,7	37,6
Sonstige	3.090	3.478	13,7	14,7	224	701	11,4	20,8	6,8	16,8
Summe	22.558	23.610	100	100	1.957	3.378	100	100	8,0	12,5

Quellen: Statistisches Bundesamt (1996): Fachserie 13, Reihe 6.3: (1994), S. 18-19, 80-81, 96-97; Statistisches Bundesamt (2004): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe am 31.12.2002. – Gesamt. Tab. A 1 und B 1. *) jeweils ohne Berlin

Finanzierungen

Aus Steuergeldern wurden (2002) in Deutschland 9,2 Mrd. Euro zugunsten der Tageseinrichtungen für Kinder aufgewendet (*Übersicht 4*). Die freien Träger erhielten davon 4,3 Mrd. Euro als Zuschüsse.

Übersicht 4: Ausgaben und Einnahmen für Kindertagesstätten, 2002

Ausgaben

- für Einrichtungen öffentlicher Träger 6.224.629.000 Euro
- für Einrichtungen freier Träger 4.305.792.000 Euro 10.350.421.000 Euro

Einnahmen

- von Einrichtungen öffentlicher Träger 1.311.007.000 Euro
- Rückflüsse von freien Trägern 50.886.000 Euro 1.361.893.000 Euro

Reine Ausgaben 9.168.528.000 Euro

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Ausgaben und Einnahmen 2002. Wiesbaden, April 2004. Tabelle 4.

Die 'reinen' Ausgaben (d. h. Ausgaben minus Einnahmen) für die Kindertageseinrichtungen sind von 1991 auf 1993 sprunghaft von 4,5 Mrd. Euro auf 8,2 Mrd. Euro angestiegen (*Übersicht 5*) und pendeln durch die Jahre in dieser Größenordnung. Ebenso pendelt der Anteil der Ausgaben für die Kitas bei 80 Prozent an den Gesamtausgaben für die Jugendhilfe. Erst 2001 und 2002 gab es wieder einen merklichen Anstieg der Aufwendungen.

In diesen Zahlen sind allerdings 'einmalige' Länderzuschüsse nicht enthalten. So stellte z. B. das Bundesland Rheinland-Pfalz in seinen Haushalt 2001 einen Titel „Zuschüsse an die kirchlichen Träger von Kindergärten“ in Höhe von 7,5 Mio. Euro, als „Sonderzahlung zur Reduzierung des Trägeranteils an den Personalkosten“. ⁴ In Bayern werden nach dem Bayerischen Kindergartengesetz Investitions- und Personalkostenzuschüsse an freie Träger gezahlt, die in den o. a. Aufwendungen nicht enthalten sind. Für 2002 betragen in Bayern die Personalkostenzuschüsse für Kindergärten freier Träger rund 584 Mio. Euro. ⁵

Übersicht 5: Reine staatliche Ausgaben für Kindertageseinrichtungen 1991-2002

Jahr	Jugendhilfe insgesamt	Kitas	Anteil in Prozent	Steigerung
1991	6.175.414.000	4.486.897.000	72,7 %	-
1992	8.424.817.000	6.591.460.000	78,2 %	+ 46,9 %
1993	10.146.174.000	8.189.953.000	80,7 %	+ 24,3 %
1994	10.126.222.000	8.088.972.000	79,9 %	- 1,2 %
1995	10.260.079.000	8.159.851.000	79,5 %	+ 0,9 %
1996	10.519.972.000	8.357.039.000	79,4 %	+ 2,4 %
1997	10.220.676.000	8.111.257.000	79,4 %	- 2,9 %
1998	10.114.180.000	7.970.156.000	78,8 %	- 1,7 %
1999	10.249.998.000	8.028.563.000	78,3 %	+ 0,7 %
2000	10.359.354.000	8.074.673.000	77,9 %	+ 0,6 %
2001	10.726.332.000	8.446.423.000	78,7 %	+ 5,2 %
2002	11.581.379.000	9.168.528.000	79,2 %	+ 8,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Ausgaben und Einnahmen 2002. Wiesbaden, April 2004. Tabelle ZR2.

Entsprechend ihren Anteilen an den Plätzen der Kindertageseinrichtungen freier Träger (*Tabelle 2*) erhalten 2002 die Einrichtungen des Diakonischen Werkes 28,5 Prozent (= 1.212.648.000 Euro) und die Einrichtungen der Caritas 37,7 Prozent (= 1.604.100.000 Euro) der reinen Ausgaben für die Einrichtungen freier Träger, zusammen 2,8 Mrd. Euro (2.816.748.000 Euro).

Nach einer bundesweiten Einschätzung beträgt der staatliche Anteil an der Finanzierung konfessioneller Kindertagesstätten ca. 75 % der laufenden Kosten, 15 % sind Elternbeiträge und rund 10 %⁶ tragen die Kirchen bei, also rund 376 Mio. Euro (*Übersicht 6*).

Übersicht 6 Finanzierung konfessioneller Kindertageseinrichtungen (2002)

Staatliche Zuwendungen	2.816.748.000 Euro
Elternbeiträge	563.350.000 Euro
Kircheneigene Gelder	375.566.000 Euro
Insgesamt	3.755.664.000 Euro

Anmerkungen:

Diese Zahlungen werden sich in den nächsten Jahren nicht nur um die üblichen Steigerungsraten erhöhen, sondern deutlich stärker ansteigen, da die konfessionellen Träger ankündigen, dass sie ihre Kindertageseinrichtungen schließen werden, wenn der Staat sie nicht höher als bisher finanziert, so dass die Kirchen keinerlei Zuschüsse mehr zu bezahlen haben. Im Bundesland Hamburg ist dieser „Einstieg in den Ausstieg“ im Juli 2001 bereits flächendeckend gelungen. Der Senat erhöht nicht nur seine bisherigen Zahlungen, sondern „alle neuen Plätze in kirchlichen Kitas im Rahmen des künftigen Ausbauprogramms werden zu 100 Prozent von der Stadt finanziert“.⁷ Von 2001 bis 2004 ist auf diese Weise der Anteil der kirchlichen Zuschüsse bereits von 10 % auf 8 % gesunken.

Die 375 Mio. Euro kirchlicher Zuschüsse bedeuten, dass rund 47 Prozent⁸ bis 75 Prozent⁹ der kirchlichen Ausgaben für 'soziale, karitative Zwecke' für die Bezuschussung der Kindermission aufgewendet wird – so wird zumindest aus kirchlicher Sicht die Trägerschaft konfessioneller Kindertageseinrichtungen verstanden. (Alle evangelischen Kindertagesstätten in Hamburg stehen, als Beispiel, unter dem gemeinsamen Logo und Sinnspruch: „Mit Gott groß werden“.)

In diesem Sinne der Mission sind die Kindertageseinrichtungen auch nicht als „selbstlos“ zu betrachten, da dort – sehr eigennützig – die zukünftigen Kirchensteuerzahler erzogen werden. Die finanziellen Anteile, die die Kirchen übernehmen, „unterstreichen die zentrale Bedeutung, die Tageseinrichtungen für Kinder in der Perspektive der EKD zukommt“.¹⁰

Die Mehrzahl der konfessionellen Kindertageseinrichtungen befindet sich in der Trägerschaft der verfassten Kirchen und nicht in der Trägerschaft karitativer Träger neben der Kirche.

Insofern bezuschussen die Kirche keine diakonischen oder karitativen Einrichtungen für die Gesellschaft allgemein, sondern ihre eigenen Mitgliedseinrichtungen. Entsprechend finden sich die kirchlichen Zuschüsse zu ihren eigenen Kindertageseinrichtungen in den Haushaltsplänen z. B. unter: „Kirchliche Arbeit auf Kirchengemeindeebene“.¹¹

¹ Der Text ist ein Auszug aus dem Kapitel „Kindertagesstätten“, S. 184-194, in Carsten Frerk: *Caritas und Diakonie in Deutschland*, Aschaffenburg, 2005, 366 Seiten.

² Statistisches Bundesamt: *Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder am 31.12.2002*. Wiesbaden, 2004, Teil III.1, Tabellen 2 und 16.

Es war nicht abzuklären, warum der Caritasverband mehr Einrichtungen nennt, aber weniger Plätze und Beschäftigte als das Statistische Bundesamt. Das gleiche gilt für die Angaben des Diakonischen Werkes. Die Unterschiede ließen sich ebenso wenig bzw. unvollständig klären, wie die unterschiedlichen Gesamt-Mitarbeiterzahlen im Kapitel II.2.1. bei denen die Berufsgenossenschaft erheblich andere Zahlen ausweist, als die beiden Wohlfahrtsverbände.

³ Bezugsdatum: 1.1.2000. Auskunft des Bayerischen Landesamtes für Statistik.

⁴ Rheinland-Pfalz: *Haushaltsplan 2000/2001*, 09 03 Titel 684 31 (neu).

⁵ Statistisches Bundesamt: *Statistik von A bis Z: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe*, Wiesbaden, 16. März 2004, S. 2.

⁶ Diese 10 Prozent sind ein Mittelwert aus 12 bis 8 Prozent. Die ‘klassischen’ 20-27 Prozent der Betriebskosten, den die Träger (bei konfessionellen Trägern überwiegend die Kirchen) selber zu finanzieren hatten, sind inzwischen durch die Erhöhung staatlicher Zuschüsse auf 12 bis 8 Prozent Trägeranteil reduziert worden.

⁷ *Hamburger Abendblatt* vom 10. Juli 2001, S. 11.

⁸ Bei Annahme von 800 Millionen Euro Kirchengelder für ‘Soziale Aufgaben’.

⁹ Bei Annahme von zusammen knapp 500 Millionen Euro kirchlicher Gelder für ihre Wohlfahrtsverbände (vgl. Adrian Ottmad u.a.: *Zwischen Markt und Mildtätigkeit*. München, 2000, S. 75). Die Angabe bezieht sich auf 1996 und dürfte sich seitdem noch reduziert haben.

¹⁰ „Wo Glauben wächst und Leben sich entfaltet“. Der Auftrag evangelischer Kindertagesstätten. *Eine Erklärung des Rates der EKD*. Hannover, März 2004. Vorwort von Bischof Dr. Wolfgang Huber.

¹¹ So die Evangelische Kirchen Hessen-Nassau: *Jahresbericht 2000*, S. 80.